



## **Postulat Schärli Stephan und Mit. über die Erarbeitung neuer Arbeitszeitmodelle im Gesundheitswesen**

eröffnet am 13. September 2021

Der Regierungsrat wird gebeten, das Luzerner Kantonsspital (LUKS) und die Luzerner Psychiatrie (Lups) damit zu beauftragen, ihre Arbeitszeitmodelle zu prüfen und gegebenenfalls neue Modelle zu erarbeiten, um frühzeitige Ausstiege des Pflegepersonals längerfristig und nachhaltig zu verhindern sowie niederschwellige Wiedereintritte und/oder Umschulungen zu fördern. Auch als Motivation für Neueinsteiger.

### Begründung:

Das Pflegepersonal arbeitet unermüdlich, um die Pandemie zu bewältigen und leistet Gewaltiges für unsere Gesellschaft. Die aktuelle Lage hat uns gezeigt, was wir eigentlich schon wussten. Ein funktionierendes Gesundheitssystem mit genügend Pufferkapazität, um unvorhergesehene Ereignisse abzufedern, ist fundamental wichtig. Aber auch in Normalzeiten kann die Arbeit im Spital stressig und frustrierend sein. Sie setzt psychisch und physisch zu, was Folgen für die Patientinnen und Patienten haben kann. Die einzige und richtige Lösung ist: mehr Personal beziehungsweise dieses zu halten.

Es braucht mehr Pflegepersonal. Dies wurde bereits schon vor einigen Jahren erkannt, und die Nachwuchsrekrutierung konnte deutlich verbessert werden. Aber trotz der intensiven Bemühungen in den letzten Jahren droht der Schweiz bis 2029 ein Personalmangel im Pflegebereich. So das Fazit des nationalen Versorgungsberichts 2021, der von der Gesundheitsdirektorenkonferenz und dem schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.

Der Bericht rechnet für 2029 mit einem Deckungsgrad von 67 Prozent bei Stellen, die einen Hochschulabschluss erfordern, und von 80 Prozent bei Pflegeberufen, für die ein Abschluss der Sekundarstufe II genügt. Insgesamt fehlen 2029 demnach rund 20'000 Pflegenden.

Doch die Nachwuchsrekrutierung ist nicht das einzige Problem. Immer öfters steigen Pflegenden frühzeitig aus dem Beruf aus, und ein Wiedereinstieg oder ein Neueinstieg ist mit viel Aufwand verbunden.

*Schärli Stephan*

Jung Gerda

Oehen Thomas

Zehnder Ferdinand

Gehrig Markus

Marti Urs

Nussbaum Adrian

Kurmann Michael

Peyer Ludwig

Grüter Thomas

Schmassmann Norbert

Affentranger-Aregger Helen

Krummenacher-Feer Marlis  
Rüttimann Daniel  
Schurtenberger Helen  
Lichtsteiner-Achermann Inge  
Häfliger-Kunz Priska  
Bucher Markus  
Gasser Daniel  
Roos Guido  
Käch Tobias  
Hunkeler Yvonne  
Wyss Josef  
Bucheli Hanspeter  
Ursprung Jasmin  
Steiner Bernhard  
Bärtschi Andreas  
Marti André  
Engler Pia  
Bucher Mario  
Setz Isenegger Melanie  
Koch Hannes  
Muff Sara  
Budmiger Marcel  
Roth David  
Ledergerber Michael  
Brunner Simone  
Meier Anja  
Kaufmann Pius  
Piazza Daniel  
Kaufmann-Wolf Christine  
Zurkirchen Peter  
Huser Barmettler Claudia  
Betschen Stephan  
Rüttimann Bernadette  
Zurbriggen Roger  
Frey Monique  
Sager Urban  
Wolanin Jim  
Fässler Peter  
Knecht Willi  
Wedekind Claudia  
Schuler Josef  
Syfrig Luzia  
Bärtsch Korintha  
Lang Barbara  
Hartmann Armin  
Schnydrig Monika  
Frank Reto  
Keller Daniel  
Zanolla Lisa  
Candan Hasan  
Howald Simon  
Cozzio Mario  
Schwegler-Thürig Isabella  
Schmutz Judith  
Thalmann-Bieri Vroni